



**EIN BUNTER WOHLFÜHLORT** Bunt sollte die Kindheit sein, voller Fantasie und Geborgenheit. Schön, wenn das auch die Architektur des Ortes widerspiegelt, den der Nachwuchs heutzutage immer früher kennenlernt: Die Kindertagesstätte. Eickelkamp und Rebbelmund Architekten ist mit dem Entwurf eines Kita-Dorfes ein ansprechender Wohlfühlort mit Wiedererkennungswert gelungen. **Seite 16**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Wohlfühlorte sind wichtig. Der Schönste aber sollte das eigene Zuhause sein. Ob Neubau, Um- oder Anbau, wir stellen Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder Beispiele vor, die Sie inspirieren sollen. Aber auch außerhalb der eigenen vier Wände sollte es Wohlfühlorte geben. Insbesondere für Kinder. In Essen ist eine Kita entstanden, deren bunte Häuschen manches Kinder- und Elternherz höher schlagen lassen. Zum Wohlfühlort für Jedermann wurde die Friedenskirche in Bochum Stahlhausen entwickelt. Das integrative Stadtteilzentrum kennt keine Unterschiede mehr in Sachen Religion und Herkunft und ist ein positives Beispiel für ein tolerantes Miteinander. Wer in den kommenden Frühlingsmonaten gerne draußen ist, dem sei ein Besuch im Westpark Bochum mit anschließendem Besuch der Jahrhunderthalle empfohlen. Wetten, dass Sie auch hier Ihr Lieblingsplätzchen finden werden?

Viel Vergnügen beim Lesen und Wohlfühlen wünscht Ihnen

Ihre CUBE-Redaktion

4	KONSEQUENT UND IDEENREICH – Puristisches Einfamilienhaus am Phoenix-See
7	ZEITLOSIGKEIT IN NEUER DIMENSION – Einfamilienhaus erlaubt flexible Nutzung
10	EINHEIT VON LINIE UND RAUM – Einfamilienhaus besticht durch minimalistische Ästhetik
13	ALLE UNTER ZWEI DÄCHERN – Anbau schafft zusätzlichen Lebensraum
16	EIN BUNTER WOHLFÜHLORT – Neue Kita in Essen mit hohem Wiedererkennungswert
19	NEUER RAUM FÜRS MITEINANDER – Neue interkulturelle Begegnungsstätte
23	AUFFALLEND HARMONISCH – Ärzte- und Bürohaus überzeugt mit Funktionalität
27	EIN LEUCHTENDES VERSPRECHEN – Kunstwerk von Jochen Gerz in Bochum
33	EINMALIGE INDUSTRIEKATHEDRALE – Der Wandel der Jahrhunderthalle Bochum
38	INDUSTRIENATUR ERLEBEN – Der Wandel des „Westpark Bochum“
43	OUTDOOR SPEZIAL – Poolarchitektur als Kunst der Inszenierung
48	ERNEUERBARE ENERGIEN – Sonnenenergie für das Eigenheim nutzbar machen
58	HAUSTECHNIK – Hightech an der Schnittstelle zwischen Öffentlichem und Privatem
64	DESIGN AUS DEM RUHRGEBIET – Rohstoff Design aus Bottrop legt Wert auf Nachhaltigkeit
66	MOBILITÄT: ELEKTRISCH MOBIL IM RUHRGEBIET – Ausbau der Ladeinfrastruktur
68	KUNST UND KULTUR: NATURE & POLITICS – Thomas Struth im Museum Folkwang
78	IMPRESSUM



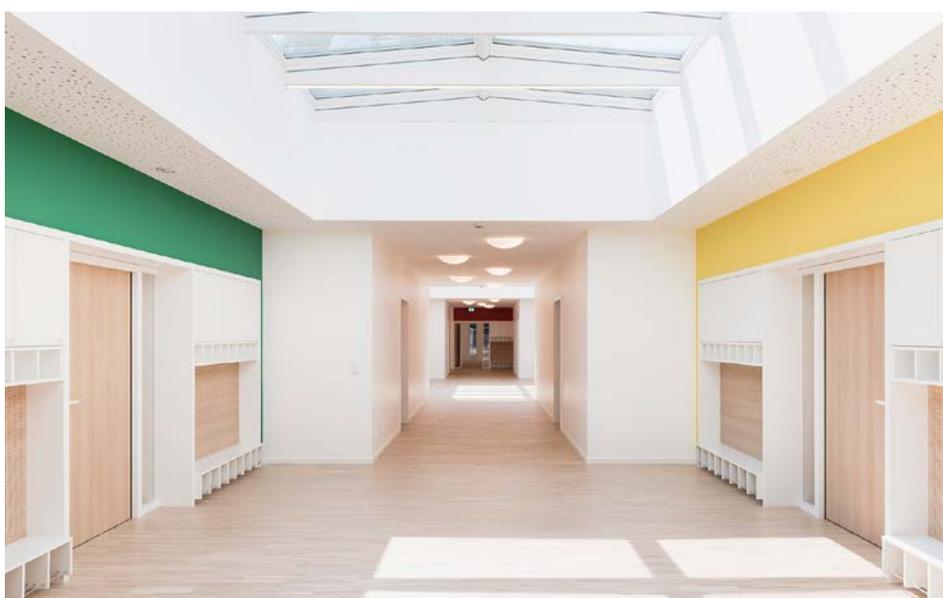
# EIN BUNTER WOHLFÜHLORT

Fotos: Andrea Huettermann

## Neue Kita in Essen mit hohem Wiedererkennungswert

Bunt sollte die Kindheit sein, voller Fantasie und Geborgenheit. Schön, wenn das auch die Architektur des Ortes widerspiegelt, den der Nachwuchs heutzutage immer früher kennen lernt: Die Kindertagesstätte. Eickelkamp und Rebbelmund Architekten ist mit dem Entwurf eines Kita-Dorfes für die Gemeinde St. Ludgerus ein ansprechender Wohlfühlort mit Wiedererkennungswert für rund 100 Kinder gelungen.

Es scheint, als hätte jemand mit Bauklötzen gespielt und ein buntes Dorf an die Franziskastraße gebaut. Größere Häuschen wechseln sich mit kleineren ab, jedes in eine eigene Farbe getaucht, von der Fassade bis hin zum Dach. Leuchtend orange, blau, grün und gelb sind die großen Häuser, die jeweils eine Kita-Gruppe beherbergen, dazwischen stehen jeweils zwei kleinere, die sogenannten Differenzierungsräume. Hier kann störungsfrei gemalt, gewerkt, geschlafen werden. Die Farben der Giebel sind durch Oberlichter im Flur auch von innen sichtbar und finden sich an den Gruppenzugängen wieder. In dieser farbenfrohen Umgebung klappt die Orientierung spielend. „Die gewählte Baukörperform machte es



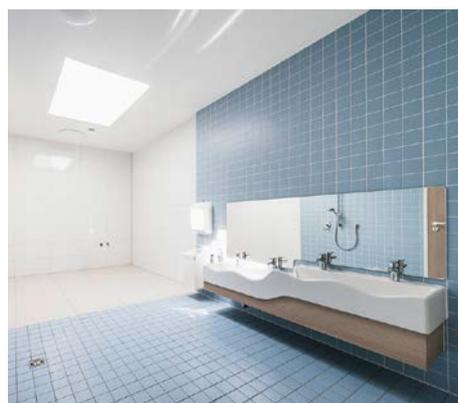
© Jakob Sokul

möglich, die Haupträume bis in die Dachspitzen zu öffnen und so für die Kinder unterschiedliche Raumformen und Dimensionen erfahrbar zu machen“, erklärt Architekt Ansgar Rebbelmund. Dabei wurde besonders auf die Optimierung der jeweiligen Raumakustik geachtet. Die gewählte T-Form des gesamten Baukörpers gliedert das

Grundstück in verschiedene Bereiche und ermöglicht eine Abschirmung des Verkehrslärms. Der Vorbereich dient der Erschließung. Westlich und östlich des langen T-Flügels ergeben sich großzügige Außenspielflächen, die vollständig von der Straße abgewandt sind. Jede Gruppe der Kita ist zu diesem Außenspielbereich hin



orientiert und hat einen direkten Zugang in den Garten. Der Weg nach draußen kann aber auch über den zentralen Spielflur führen, der sich vor den Gruppenräumen platzartig aufweitet und durch große Oberlichter mit natürlichem Licht versorgt wird. Die leicht bewegte Topografie des Grundstücks nutzten die Architekten für die Gestaltung einer naturnahen Spielandschaft. Mit Bedacht wurden die Verkehrsströme, die sich aus dem Bringen und Abholen der Kinder sowie durch Personal und Transport ergeben, voneinander getrennt und finden auf einem ei-



© Jakob Sokol

genen Grundstück Platz. Der Personalparkplatz liegt an der Nord-Ost-Ecke, die Zufahrt für Eltern- und Kinder erfolgt von der Hedwigstraße und ist wie ein Platz mit einer Baumreihe und grenzbegleitender Hecke gestaltet. So entsteht ein Vorbereich mit nahezu privatem Charakter, der Vertrautheit und Geborgenheit vermitteln und einstimmen soll auf die Erlebniswelt Kindergarten. Eine bunte Welt, die viele spannende Kindheitserlebnisse verspricht.

[www.er-architekten.de](http://www.er-architekten.de)